Oertliches und Sächsisches.

— Seit einigen Tagen schon sieht man in den von Chemnitz hier durchfahrenden Güterzügen sehr viele Wagenladungen prachtvoller Christbäume unserer Residenz und deren Umgebung zuführen. Dieselben kommen aus Bayern, welches an diesen immergrünen Coniferen reicher ist als Sachsen. Der Jura, Schwarzwald und Frankenwald besitzen ausgedehnte reine Tannenwälder, während bei uns die Blüthenkätzchen und Blüthenzäpfchen treibende Edeltanne nur mehr in kleinen Beständen, hortweise und einzeln den Fichtenwäldern beigeordnet oder eingesprengt vorkommt. Die Tanne hat den Vortheil, daß sie nicht wie die Fichte oder Rothtanne in wenig Tagen schon vertrocknet, sondern ihre Nadeln Wochen lang behält.

— Aus Davos schreibt man uns: „Ueber die Stimmung in unserem Kurorte und die Wirkungen, die die großartige Entdeckung des Herrn Prof. Dr. Koch in demselben hervorgerufen haben soll, cirkuliren so verschiedenartige, zum größten Theile unrichtige Gerüchte, daß ich Ihnen gern einige aufklärende Zeilen zukommen lassen möchte. Daß Davos beim Empfang der ersten Nachrichten über das neue Heilmittel nicht gleichgiltig blieb, ist wohl selbstverständlich, daß einige ängstliche Gemüther für den weiteren Aufschwung des Kurortes fürchteten, ist begreiflich. Von einer Panik aber, sei es im Kurpublikum, sei es bei der ansässigen Bevölkerung, konnte niemals die Rede sein. Schon wenige Tage nach den Berliner Veröffentlichungen konnte uns Herr Dr. Turban mit der Nachricht erfreuen, daß es ihm gelungen sei, für sein Sanatorium das genügende Quantum Impfstoff in Berlin zu erlangen. Gleichzeitig aber kam auch die viel wichtigere Nachricht von Herrn Dr. med. Julius Gelbke in Dresden, der sich schon häufig in hervorragender Weise um unseren Kurort durch Wort und That verdient gemacht hat, daß es ihm gelungen sei, Herrn Prof. Dr. Koch für eine baldige Versorgung unseres Kurortes mit Impfstoff zu interessiren. Zwei Tage später schon konnte Herr Dr. Gelbke aus Berlin, wohin er mittlerweile gereist war, telegraphiren, daß ein nicht unbedeutendes Quantum an Lymphe unterwegs sei, genügend auf mehrere Wochen für 500 Kranke. Und abermals zwei Tage später kam aus Berlin, wo Herr Dr. Gelbke noch immer im Interesse von Davos sich aufhielt, die überraschend frohe Botschaft des Herrn Dr. Libbertz, daß eine Sendung von 20 Flaschen des Heilmittels abgesandt worden sei, die, für sämmtliche Davoser Aerzte bestimmt, auf Monate hinaus den Kurort zu versorgen genügend seien. Die Berücksichtigung, welche damit Davos zu Theil geworden ist, muß um so höher angeschlagen werden, als gleichzeitig von überall her die Klagen einliefen, daß die Vorräthe an Koch'scher Lymphe vollständig erschöpft seien, daß die Krankenhäuser der größten Städte sich vergeblich um Erlangung des Stoffes bemühten. Mit großer Genugthuung konstatiren wir, daß die ausnahmsweise große Bevorzugung uns beweist, wie hoch Herr Prof. Dr. Koch die Heilkraft des Hohen Klimas anschlägt, gerade auch in Verbindung mit dem von ihm entdeckten Heilverfahren, so, daß er, der Vielbeiturnte, geglaubt hat, daß unser Kurort in erster Linie zu berücksichtigen sei. Wir können uns auch bei dieser Gelegenheit nicht versagen, dem großen Manne die Gefühle unserer hohen Bewunderung und herzlichsten Dankes auszudrücken. Herr Dr. Gelbke in Dresden möge gleichfalls an letzterem reichen Antheil haben. Er, der unsere klimatischen Verhältnisse so eingehend studirt und schon wiederholt in so wohlwollender Weise beurtheilt hat, fand keine Mühe, keine Strapaze zu schwer, um den Kurort Davos in aufopfernder Weise schnell in die Lage zu setzen, mit dem neuen Heilverfahren eine neue, glänzende Periode seiner Existenz zu beginnen."

— Amtsgericht. Präsident: „Angeklagter Johann Paul Linsky, Sie haben als Schuhmacher gelernt und gehen jetzt auf den Bau. Sind Sie schon vorbestraft?" — Angekl.: „Ja, das bin ich!" Präs.: „Wie oft, wissen Sie wohl nicht anzugeben? Das Strafkonto weist 40 Strafen auf. Könnte das wohl stimmen?" Angekl.: „Ja, um die Ecke rum, wird's wohl sein! Genau weeß ich's nich mehr!" Auf diese Weise wurde die Verhandlung gegen den 32jährigen Angeklagten eröffnet, der am 19. November aus der Correktionsanstalt entlassen worden war. In der Kind'schen Gastwirthschaft auf der Bettelstraße benahm er sich infolge angetrunkenen Zustandes ziemlich ungebührlich. Der Wirth verbat sich sein weiteres Verweilen, worauf Linsky wüthend wurde und den Wirth mit einem Schirme auf den Kopf schlug. Der Angeklagte, der sich damals in gereizter Stimmung befand, wird unter Annahme mildernder Umstände wegen Körperverletzung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt, welche durch die Untersuchungshaft in Anrechnung gelangt. — Mit der Aufwärterin Fischer scheint der wegen Ruhestörung, Beleidigung ca. 26 mal vorbestrafte Handarbeiter Heinrich Hugo Rothe, 1851 geboren, öfters ein fidelvergnügtes Kneipenleben zu führen. So war dies auch am Sonntag, den 21. Oktober, der Fall, an welchem Beide in einem Produktengeschäft am Elbberg verkehrten und ohne Zweifel voll des kräftigen Gerstensaftes waren. Als die Fischer nun Lust zum Aufbruch verspürte, forderte sie ihren galanten Ritter zur Begleitung auf. Dieser gutmüthigen Werbung leistete R. nicht Folge und schlug sie, gleich seinem Vorgänger auf der Anklagebank, mit einem Schirm auf den Rücken. Für diese Körperverletzung verwirkt Rothe 1 Monat Gefängniß. — Am 25. August stahl der Dienstknecht Karl Wilhelm Fleischer in dem Gasthofe zu Bannewitz einen fremden grauen Filzhut, den er zunächst im Futterkasten verbarg. Seine Angaben, denselben lediglich aus Versehen mitgenommen zu haben, erweisen sich in jeder Beziehung als höchst unwahrscheinlich und so erfolgte seine Verurtheilung zu 1 Woche Gefängniß. — Aus der Niederlage der Joachimsthal'schen Rohproduktenhandlung entwendete der Handarbeiter Richard Bernhard Berthold eine bedeutende Anzahl von Korbgußs, Eisen- und Messingabfällen, die er dem Kutscher Traugott Hermann Naumann für 6 Mk. verkaufte, der Kenntniß von der unredlichen Erwerbung besaß. Berthold wird wegen Diebstahls zu 3 Wochen, Naumann wegen Hehlerei zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — In einer Schankwirthschaft kam der Schornsteinfeger Karl Emil Paul Brandt, am 14. Nov. 1861 geboren, am 21. Oktober mit einem Gast in Streit, der sich auf der Straße fortspann. Brandt ergriff eine hölzerne Latte und schlug damit seinen Gegner auf den Rücken, auch störte er die nächtliche Ruhe erheblich. Es wird ihm vom Schöffengericht eine 14tägige Gefängnißstrafe zudiktirt. — In diesem Jahre allein wurde der Schuhmacher Karl Heinrich Kretzschmar wegen Bettelns 3 mal bestraft. Der zu Freiberg geborene 40jährige Angeklagte bettelte kürzlich wieder auf der Ziegelstraße. Er wird zu 2 Wochen Haft und nach verbüßter Strafe zur Ueberweisung an die Landespolizei verurtheilt. — Der Handlungsgehilfe Karl Julius Alfred Müller, am 30. August 1869 geboren, gab dem Kellner Röder die unwahre Thatsache an, er habe von dem Rechtsanwalt Leaky noch Erbschaftsgelder zu bekommen und bestimmte ihn (den Kellner), ihm 20 Mk. borgweise zu überlassen. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Pfennig erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betrugs zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt. — „Mit Gott, edler Herr Baron!" lautete der Anfang eines Bettelbriefes, den die Maurersehefrau Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Mautz angeblich im Auftrage des Diakonus Roßberg dem Baron Blome zukommen ließ und um ein Almosen von 3 Mk. bat. Das Schreiben versah sie mit dem falschen Namen „Marie Steubner". Tags darauf begab sie sich in die Wohnung des Barons, dessen Gemahlin dem Gesuche der Krüger aber keinen Glauben schenkte und die gewünschte Unterstützung verweigerte. Die Angeklagte, wegen Bettelns, Eigenthumsvergehens ꝛc. schon mehrfach bestraft, wird wegen Betrugs zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der frühere Schuhmacher und zuletzt als Contordiener angestellt gewesene Gustav Adolf Beyer, aus Pulsnitz gebürtig, wegen „Untreue" bereits zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, machte sich der Unterschlagung mehrerer höherer Geldbeträge, welche ihm von seinem Dienstherrn zur Begleichung von Rechnungen übergeben wurden, schuldig. Diesen schnöden Vertrauensbruch muß der ungetreue Diener seines Herrn mit 3 Monaten Gefängniß sühnen. — Wegen Zechbetrugs in der Höhe von 1 Mk. 25 Pfg. zum Nachtheil des Schankwirths Sauve verwirkt der Malergehilfe Friedrich August Lorenz, am 24. April 1861 geboren, 1 Woche Gefängniß. — „Wir wollen mal an der Laterne rütteln!" riefen in der Nacht zum 6. Oktober mehrere junge Leute, unter denen sich der 23jährige Conditorgehilfe Paul Richard Kittler befand, beim Anblick eines Gaskandelabers. Kittler brachte es durch sein Schütteln fertig, daß eine Scheibe im Werthe von 80 Pfg. heraus und auf die Erde fiel. Für diese Sachbeschädigung hat der übermüthig gewesene Süßigkeitsfabrikant 3 Mk. Geldstrafe zu entrichten. — Der frühere Photograph Julius Römler, jetzt Handelsmann, erschwindelte sich von einem Schuhmachermeister durch solche Angaben zwei Geldbeträge in der Höhe von 7 Mk. 14 Pfg., wobei er sich des Bettelns schuldig machte. Der Angeklagte verwirkt 2 Wochen Gefängniß und 3 Tage Haft.

⇒ **Dr. med. H. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds 8-9.

⇒ Dr. med. **Blau, Specialarzt,** Dresden, Langestr. 49, heilt n. 57jähr. Erf. jede **geh. Krankh., Impot., Ausfl.** der Männer u. Frauen, a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. **Hausarzt** z. Selbsth. 1 Mk., **Schutz** für **Jünglinge** und f. Männer geg. **Pollut.** u. **Schwächung** des Körpers und Geistes 5 Mk.

⇒ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Manneschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

⇒ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. f. **sämmtl. m. u. w. Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. f. w. Zu spr. ½9—¾4 u. Abds 7—8. (Ausw. briefl.)

⇒ **Wittig, Scheffelstr. 31,** 2. f. **geh. Krankh.** 8—5, 7—8.

⇒ **Schütze's** 18jähr. Specialpraxis f. nur **männl.** Geschlechtsl. jed. Art, **Ausfl.** (bef. veraltete), Geschw., Geschlechtsschwäche ꝛc. ohne besond. Diät od. Berufsstör. Annenstr. **52. II.**, v. 11—2, 5—8 Uhr.

⇒ **Mag. Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 9—1. 10jährige andauernde Heilerfolge. Prospekt gratis.

⇒ **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechts-, Haut- und Flechtenleiden.** 8-5, Abds. 7-8.

⇒ **Kyling,** Pillnitzerstraße Nr. 4. II. heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Geschlechtskrankh.** 8—5. Ausw. briefl.

⇒ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Porticus.

⇒ **Absolut schmerzlose Wirkung** haben die in den meisten Apotheken erhältlichen echten **R. Brandt's verbesserten Schweizerpillen.** Es ist das einzige Mittel, welches allen wissenschaftlichen Anforderungen zur Beseitigung der Stuhlverstopfung, besonders bei den Frauen bei Störung in der Verdauung, Herzklopfen, Blutandrang, Kopfschmerzen ꝛc. voll und ganz entspricht.

⇒ **Beim Einkauf der Weihnachts-Geschenke** seien Eltern und Jugendfreunde auf ein Beschäftigungsspiel hingewiesen, das Geist und Fantasie der Kinder jeden Alters in so hohem Grade anregt und befriedigt, daß ihm wohl kein anderes Spielwerk gleichwerthig an die Seite gestellt werden kann. Jeder Jugendfreund überzeuge sich durch eigene Anschauung, daß dieses Selbstschaffen von reizenden Landschafts- und Genre-Bildern, Jagd- und Kriegs-Scenen, komischen Zusammenstellungen ꝛc. die Lust zum Zeichnen fördert, das schlummernde Talent weckt und den Gedanken der Kinderwelt die beste Richtung giebt. Wir meinen die Bilderschablonen von **Gebrüder Protzen, Dresden, Landhausstraße 11,** zu haben in sortirten Kasten mit Vorlagen und allem Zubehör versehen, zum Preise von 3, 6 und 9 Mark. Bei Einsendung des Betrages erfolgt umgehend Franco-Zusendung.

⇒ **Nur 5 Pfennige täglich** kostet die Anwendung der von den hervorragendsten Professoren und Aerzten Europas empfohlenen Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen, sodaß dieselben allen anderen Mitteln, wie Bitterwasser, Magentropfen, Mixturen, Ricinusöl ꝛc. ꝛc. entschieden vorzuziehen sind, dabei ist aber auch die angenehme, sichere, dabei absolut unschädliche Wirkung der **echten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen unerreicht! Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

⇒ **Man hustet nicht mehr,** wenn man Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller), welches die namhaftesten Bühnenkünstler Deutschlands für das beste Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Schnupfen ꝛc. erklärten, anwendet. In Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile sind: Huflattich, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Camillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatschrose, Malzextrakt, Salmiak, Traganth, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl.

⇒ Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

⇒ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

⇒ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Heute morgen 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere inniggeliebte, treusorgende Frau, Mutter und Nichte

Lina Leiser

geb. Goldschmidt,

was schmerzerfüllt hierdurch anzeigt

Philipp Leiser,

zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag ¼4 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber, guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Friedrich Eduard Geißler,

Holzbildhauer,

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigen allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch an **die trauernden Hinterlassenen.**

Dresden, den 25. November 1890.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Fleischergasse Nr. 14, aus auf den inneren Neustädter Friedhof statt.

Gottes Hand ruht schwer auf uns.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem allmächtigen Gott gefallen hat, unser inniggeliebtes, herzensgutes und lebensfrohes

Käthchen

im Alter von 3¾ Jahren nach kurzen, aber schweren Leiden zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

Dresden, den 24. November 1890.

Max Steudel, Böttchermeister,

und Frau

Anna geb. **Pfeiffer.**

Ein liebes treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist am 24. Novbr., Nachmittags ¾3 Uhr, unsere herzinnig geliebte treusorgende Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Wilhelmine geb. Seidmacher,

verstorben, was allen Verwandten und Freunden hiermit anzeigt

der tieftrauernde Gatte

Gottlob Tischer nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Alaunstraße 87, aus nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt. Blumen werden im Sinne der Verstorbenen abgelehnt.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden, sowie beim Begräbniß unserer guten Mutter, Schwester, Tante, Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter, der Frau

Johanne Friederike

verw. Möbius geb. Jahn

aus Zöthain bei Lommatzsch,

sprechen hierdurch im Namen der trauernden Hinterlassenen den **herzlichsten Dank** aus

Dresden-N., den 25. November 1890.

Robert Uhlmann,

Minna Uhlmann geb. Möbius,

Theresienstraße 2, pt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgange unserer innigst geliebten Mutter und Schwiegermutter, der Frau

Amalie Auguste verw. Müller

geb. Gläsche,

sagen Allen hierdurch den herzlichsten **Dank.**

Kötzschenbroda, den 25. November 1890.

Emma und Clemens Hanke.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Pastor Kaiser, Aue. Dr. med. Siems, Leipzig. — Eine Tochter: Dr. med. Rich. Grundmann, Meerane i. S. Carl Körner, Port Elizabeth.

Verlobt: Alice Hedrich, D., mit Dr. phil. Karl Rothschmidt, Landwirthschaftslehrer in Rochlitz. Johanna Gast, Hosterwitz-Pillnitz, mit Pfarrer Ernst Richter, Cunewalde.

Aufgeboten: Buchbindergehilfe C. F. T. Ruprecht m. T. M. Plitz, Zahntechnikers-T., D. Tischlergehilfe L. Michl m. A. Rehnsch, Schmiedemstrs.-T., D. Inhaber eines kaufmännischen Agentur- u. Commissionsgeschäfts J. H. Rudolph m. C. A. C. Richter, D. Hornist C. H. O. Stelzlich m. E. A. C. verw. Standfuß geb. Schiefner, D. Schornsteinfegermeister C. F. G. Gräbner, Dohna, m. M. E. A. Lacotta, Glasschleifers-T., D. Kaufm. J. M. Bachmann m. H. S. Mros, Hofsteinsetzmeisters-T., D.

Eheschließungen: August Bergmann, Zwickau, m. Elisabeth Pflugbeil, Freiberg. Max Stahl, Rittergut Wittgensdorf, mit Martha Barth, Stenn.

Gestorben: Verlagsbuchhändler und Redacteur Ernst Emil Wunderlich (46 J.), Leipzig 19. Antonie v. Carlowitz geb. Sahr auf Crayna und Fichte 21. Pens. Fürstl. Schönburg'scher Wildmeister Otto Heinr. Röder (84 J.), Waldenburg 20. Amalie Auguste verw. Müller geb. Gläsche (73 J.), Kötzschenbroda 21. Buchdruckereibesitzer Ernst Roßberg's S. Eberhard (1½ J.), Frankenberg 23. Apotheker Robert Linke (51 J.), Chemnitz 23. Diac. in Schneeberg und Pfarrer in Griesbach Rudolph Max Steinpaul (29 J.), Pfarrhaus Gleisberg 22.

Die glückliche Geburt eines munteren, gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Niederlößnitz, 24. Nov. 1890

H. Paul Tränkner

und Frau, geb. **Bär.**

Ernst Dittrich

Agnes Dittrich

geb. **Schaarschuch**

Vermählte.

Zschopau. Waldkirchen.

Allen Freunden u. Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter und Großmutter

Amalie Lenzner,

geb. Rellig,

Dienstag Morgen nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste meines einziggeliebten Kindes

Otto

sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Anna verw **Haubold,**

geb. **Kiessling.**

Franz. Manuscript

(Theaterstück) wurde Montag früh 9 Uhr von der Uhlandstraße bis zur Wienerstr. **verloren.** Geg. g. Belohn. Uhlandstr. 13, 2 abzugeb.

Vergang. Sonntag Vormittag wurde von der Neust. kath. Kapelle bis zur Uferstraße ein

Hebelbuch verloren.

Um Abgabe wird Antonstr. 17, H.-H., gebeten.

5 Mark Belohnung.

Siegelring, kl. Packhofstraße, **verloren.** Abzugeben b. Goldarbeiter **Zimmermann,** Ostra-Allee 4.

Verloren goldene Brille. Gegen Belohnung abzugeben Löbtauerstraße 16, 1. links.

Eine Pferdedecke

verloren gegangen v. Kohlenbahnhof bis Ammonstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzug. kl. Plauenschegasse 9.

Zwei Katzen,

graue, entlaufen. G. Bel. abz. Ziegelstraße 3, Seifengeschäft.

1 junger schw.- u. weißgefl. Hund ohne Halsband u. N. ist zugelaufen seit 8 Tagen Bautznerstraße 53, im Sattlergeschäft.

Ein Hund ist entlaufen

ohne Nr. und Maulkorb, weiß, auf Schwanz und Kopf braune Flecken. Adresse: **E. Heidrich,** Löbtau, Wernerstraße 5.

Ein **Schuhmacher** gesucht Striesenerstraße 48c, part.

In meinem Geschäft findet per 1. Jan. 1891 od. früher ein in der Branche genau bewanderter

Commis,

der event. auch die **Geschäftsreisen (Hotel-Kundschaft)** mit zu besorgen hat, **Stellung.** Branchekundige Bewerber wollen ihre Offerten nebst Photographie einsenden und Gehaltsansprüche mittheilen.

Carl Schulze,

Braunschweig,

Glas-, Porzellan- und Majolika-Geschäft.

Verwalter

für Rttg. i. Kgr. u. Prov. Sachsen und Schlesien,

Rechnungsführer

bei 600 Mk. Gehalt u. fr. Station,

Wirthschafterinnen

für Ritter- und Landgüter,

Brenner

für landwirthschaftl. Betrieb sucht **Landw. Beamten-Verein Dresden,** Annenstr. 2, I.

Landwirthschaftl. Buchführungs-Anstalt Dresden

(System Dieterichs, Hannover).

Beginn des nächsten Kursus **Montag den 1. Decbr. a. c.**

Anmeldungen nimmt entgegen **der Vorstand des Landw. Beamten-Verein Dresden,** Annenstraße 2.

Freundliches Mädchen

von 15 Jahren **gesucht zur Aufwartung** bei einzeln. Frau von früh 7 bis Abends 6 Uhr. Näh. Martin Lutherstr. 28, part.

Tüchtiger Schleifer

wird gesucht bei **Carl Meißner,** Feldschlößchenstraße 10.

Eine ältere Frau,

welche Lust hat zu Kindern und zur Führung eines einf. Haushalts, wird zum 1. December **gesucht.** Personen mit bescheidenen Ansprüchen wollen sich melden im Blumen-Geschäft am Lindenauplatz.

Tüchtiger Relief-Graveur

sofort gesucht bei **Sommer, Moritzstraße 10.**

Ein anständ. Mädchen

kann die **feine Blumenbinderei** erlernen. Blumen- u. Pflanzenhandlung von **M. Hopf, große Meißnerstraße 29.**

1 Maschinennäherin,

1 Vorrichterin

sofort zu dauernder Arbeit gesucht Alaunstraße 57, 1. Et., l.

In einer **industriereichen Stadt Sachsens** von circa 25,000 Einwohnern macht sich das Bedürfniß nach einem

zweiten, täglich erscheinenden Blatte lebhaft geltend.

Durch eingetretene Umstände erweist sich jetzt der Zeitpunkt zur Gründung eines solchen sehr günstig und wird deshalb von einem seit 10 Jahren am Platze befindlichen, sehr gut eingeführten und tüchtigen Fachmann ein

gewandter Journalist

mit circa 10,000 Mark gesucht, um dieses sehr gute Aussichten habende Unternehmen gemeinsam in's Leben zu rufen. Die Richtung des Blattes müßte **möglichst farblos** sein, event. **conservativ.** Gefl. Offerten unter **J. R. 521** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Provisions-Reisende,

cautionsfähige, anständ. Hausirer finden neue lohnende Artikel. Auch event. Spesen gewährt. Off. **G. R. 876 „Invalidendank" Dresden.**

Strohhut-Näherinnen

kaufen **Strohhut-Maschinen mit Coulissenbewegung** am vortheilhaftesten und billigsten direkt in der **Fabrik** von **H. Grossmann** in **Dresden, Waisenhausstraße Nr. 2.**